

Ein Punkt beim Spitzenreiter

Fußball-Hessenliga: SV Rot-Weiß Hadamar spielt 1:1 beim TSV Steinbach und ist jetzt Tabellenfünfter

In der Fußball-Hessenliga hat der SV Rot-Weiß Hadamar nach einer mehr als ordentlichen Auswärtsleistung bei Tabellenführer TSV Steinbach vor knapp 750 Zuschauern ein 1:1 erkämpft. Nutznießer war der FC Bayern Alzenau, der durch einen 1:0-Sieg beim OSC Vellmar bis auf drei Punkte an Steinbach herangerückt ist. Während der TSV Lehnerz bei der SpVgg. Oberrad nur zu einem 1:1 kam, siegte der SV Wiesbaden mit 5:1 gegen Eintracht Stadallendorf und zog an Hadamar vorbei auf den 4. Platz.

■ Von Patrick Jahn

TSV Steinbach – SV Rot-Weiß Hadamar 1:1 (1:1). Nach Spielende blieb es dabei: Steinbach ist im Jahr 2015 nach wie vor sieglos, Hada-

mar auswärts ohne dreifachen Punktgewinn, allerdings trat man mit einem achtbaren Remis die Heimreise an.

Dabei hatte die Partie im Sibre-Sportpark für die Gäste gar nicht gut angefangen. Die Heimelf gewann die Vielzahl der Zweikämpfe und drängte Hadamar in die Defensive. So dauerte es auch nicht lange, ehe der Tabellenführer vorlegte. Nach einem Eckball von Sven Baldus zog Daniel Waldrich von der Strafraumgrenze ab und hatte Glück, dass das Leder gleich zweimal abgefälscht wurde – Christopher Strauch, dem zudem die Sicht verdeckt worden war, war machtlos, 1:0 (11.).

Rot-Weiß in Schwarz

Nur drei Minuten später setzte Rot-Weiß, das in Schwarz antrat, das erste Ausrufezeichen: Florian Decise bediente Khaibar Amani, und der

Stürmer setzte seinen Schussversuch aus halblinker Position auf die Oberkante der Latte. Das Spiel lebte fortan vom Kampf, so dass es nicht verwunderlich war, dass die Fehlpassquote bei den 22 Akteuren recht hoch war. Die Elf von Walter Reitz verursachte in dieser Phase zudem unnötigerweise etliche Eckbälle und Freistoße in Strafraumnähe, doch zum Glück für Hadamar war Torhüter Christopher Strauch

meist der Adressat. Auch die Tatsache, dass der im ersten Durchgang sehr kleinlich agierende Schiedsrichter Timo Ide gleich drei Verwarnungen für den SVH verteilte, machte die Aufgabe nicht leichter. Doch Hadamar gestaltete die Endphase des ersten Durchgangs zu seinen Gunsten und glied nicht unverdient aus: Khaibar Amani verwandelte einen Freistoß aus 17 Metern und zentraler Position wuchtig

in die Maschen – 1:1 (42.). Der zweite Abschnitt begann mit einem Hochkaräter für die Steinbacher: Pierre Bellinghausen tauchte nach feinem Zuspiel völlig frei vor Christopher Strauch auf, setzte das Leder allerdings an den Pfosten. Da mussten die Gäste erstmal kräftig durchatmen. Im weiteren Verlauf war Steinbach die etwas aktivere Mannschaft, doch ein richtiger Spielfluss wollte nicht so recht auf-

kommen, auch weil Hadamar sehr gut gegen den Ball arbeitete.

Brenzlich wurde es noch einmal 20 Minuten vor dem Ende, als der eingewechselte Johannes Burk den ebenfalls ins Spiel gekommenen Alexander Baldus freispielte, dieser jedoch am rechten Pfosten vorbei schoss. Als Patrick Diehl in der Schlussminute seinen Kopfball zu hoch ansetzte, piffte der insgesamt gute Unparteiische das Treiben auf dem Kunstrasen ab. Für die Mannschaft von Peter Cestonaro nicht Fisch, nicht Fleisch, für Hadamar sicherlich ein Achtungserfolg.

Steinbach: Vogl, Tomas (46. A. Baldus), Gelber, S. Baldus (80. Diehl), Saighani, Tahiri, Waldschmidt, Bellinghausen, Matsuda (65. Burk), Waldrich, Wadolowski – **Hadamar:** Strauch, Horz, Aljusevic, Decise (67. Wilk), Böcher, Leopold (49. Schraut), Rademacher, Amani, Herdering, Gros (83. Kretschmer), Moritz – **SR:** Timo Ide (Welcherod) – **Tore:** 1:0 Daniel Waldrich (11.), 1:1 Khaibar Amani (42.) – **Zuschauer:** 730.

EXTRA Reitz: „Das 1:1 ist unter dem Strich gerecht“

Auch wenn man nach Spielende mit dem Unentschieden aus Hadamarer Sicht gut leben konnte, hatte man das Gefühl, dass doch etwas mehr möglich gewesen wäre, denn der Spitzenreiter hatte doch ein wenig verunsichert gewirkt. Walter Reitz sagte: „Wir sind schlecht ins Spiel gekommen,

hatten anfangs Probleme mit Platz und Gegner. Nach einer halben Stunde wurde es wesentlich besser, und wir wurden kurz vor der Pause mit dem Ausgleich belohnt. In der zweiten Halbzeit hätten beide Teams das Siegtor machen können, doch das 1:1 ist unter dem Strich gerecht.“ TSV-Trainer Peter Ceston-

aro sah von seiner Mannschaft keine schlechte Leistung, allerdings wieder keinen Sieg: „Ich hätte lieber drei Punkte statt einem. Wir haben allerdings eine Leistung gezeigt, auf der man aufbauen kann. Wir hatten die besseren Chancen, es hat nicht gereicht. Wir müssen die Ruhe bewahren.“ jah

FC Dorndorf: Der Schreck in Schröck

Limburg. Der FC Dorndorf sucht in der Fußball-Verbandsliga Mitte weiter nach seinem Rhythmus und kam beim Tabellenvorletzten in Schröck über ein 1:2 nicht hinaus und befindet sich weiter im Abwärtstrend (8.). Der TuS Dietkirchen (6.), der eigentlich gegen den Türkischen SV Wiesbaden (zurückgezogen) hätte spielen müssen, kassierte drei kampflöse Punkte. mor

FUSSBALL-VERBANDSLIGA

FSV Schröck – FC Dorndorf 2:1 (0:1). Im Samstagspiel beim Tabellenvorletzten zeigte die Elf des FCD wiederum zwei sehr unterschiedliche Gesichter. Von Beginn an hatte die Behr-Elf alles im Griff, spielte schönen Fußball und ging verdient in Führung. Linksaußen Kim profitierte von einer Freistoßfinte und überlistete Keeper Eidam im Schröck-Tor durch einen feinen Heber ins lange Eck (19.). Wer gedacht hatte, dieses Ergebnis würde Sicherheit verleihen, sah sich getäuscht. Immer mehr wurden den biederen Gastgebern, die auf mehrere Stammkräfte verzichten mussten, Räume gegeben. So kamen die Schröcker etwas auf, konnten aber nur bei Standards so etwas wie Torgefähr heraufbeschwören.

Die zweite Halbzeit der Dorndorfer war die einzige Enttäuschung. „Viele finden zurzeit ihre Form nicht, dazu jede Menge Abspielfehler in einem nunmehr zerfahrenen Spiel“, so der 1. Vorsitzende, Joachim Lahnstein. Der wieder

mitwirkende David Röhrig hatte trotzdem zwei sehr gute Einschussmöglichkeiten, doch einmal rettete Eidam mit Fußabwehr (56.), dann zielte er aus spitzem Winkel etwas zu genau (66.). Den Zuschauern schwante mithin nichts Gutes, und so kam es denn auch. Passend zum Spiel fiel das 1:1, als Manuel Groß auf der eigenen Torlinie stehend, einen Gegenspieler anschoß, von dessen Oberschenkel das Leder ins FCD-Tor fand (65.). Doch damit nicht genug: Zu allem Überflus fiel der Siegtreffer für die Schröcker durch einen Pressschlag, den Thorsten Hardt mit Philipp Löber am eigenen Fünfer führte (88.). Das Bemühen um eine gute Leistung war zwar da – mehr aber nicht. Die Schröcker ihrerseits wussten nicht so recht, wie sie zu diesem eher schmeichelhaften Dreier kamen. Von der Spielanlage her deutlich schwächer als der FCD freuten sie sich diebisch über das gewonnene Match? „Diese mehr als ärgerliche Niederlage sollte die Betroffenen nunmehr wach machen“, so Lahnstein. Die nächste Gelegenheit bietet sich am Samstag im Nachholspiel gegen Breidenbach. lah

Schröck: Eidam, Pfalz (70. Wolf), Eichler, Herdt, Schoch, Schäfer, Pape, Greb, Kraus (60. Sener), Münch (76. Löber), Wollershausen – **Dorndorf:** Kessler, M. Groß, Hardt, Markovic (46. Nagasawa), Neugebauer, Chr. Groß, Röhrig, Kröner, Kim, Kretschmann, Steul (56. Baum) – **Tore:** 0:1 Kim (19.), 1:1 Pape (65.), 2:1 Löber (88.) – **SR:** Wiebke Schneider (Birstein) Zuschauer : 250

Weyerer Sieg in allerletzter Sekunde

Limburg. Die SG Hausen/Fussingen/Lahr hat sich vom Papier her zwar tapfer gegen den TuS Hahn, Tabellenvierter der Fußball-Gruppenliga Wiesbaden, geschlagen, allerdings fast eine Halbzeit lang in Überzahl und dennoch 0:0 gespielt. Dennoch verbesserte sich das junge Team von Christian Mehr auf Rang elf. Der RSV Weyer führte zweimal beim Türkischen SV Hattersheim und musste dennoch um den Siegtor bangen, den Tobias Uran in der 92. Minute sicherstellte. Ganz schlimm erwischte es den Tabellenvorletzten, SV Elz, der mit 1:0 bei der SG Walluf in Front gelegen hatte und mit einer 1:7-Packung heimkehrte. Für die Dragusha-Elf wird es jetzt ganz schwer, den Klassenerhalt noch zu bewerkstelligen. An der Tabellenspitze bleibt es beim Zweikampf den punktgleichen TSG Wörsdorf (5:0-Sieg gegen Germania Weilbach) und SV Zeilsheim (2:0-Erfolg beim SV Wallrabenstein). mor

FUSSBALL-GRUPPENLIGA

SG Hausen/Fussingen/Lahr – TuS Hahn 0:0. Es war ein von der Taktik geprägtes Spiel. Gästetrainer Hubert Leus, viele Jahre Spieler bei der SG Hausen/Fussingen/Lahr, versuchte seine ehemaligen Mitspieler mit einer Viererkette zu zermürben. Das ließen sich die aufstrebenden, jungen Waldbrunner, die in den letzten acht Spielen immerhin 17 Punkte geholt und 28 Tore geschossen haben, nicht lange gefallen und nahmen das Heft nach gut 20 Minuten mutig in die Hand, und die obligatorischen Chancen blieben folglich nicht aus. Tobias Rösler scheiterte aus 15 Metern freistehend an Torwart Bach (30.). Eine gut getimte Flanke von Robin Scholl fand im Strafraum keinen Abnehmer. Der TuS versuchte sich zwar seinerseits im Spiel nach vorne, aber die bärenstarke SG-Abwehr um Florian Gross und Spieltrainer Christian Mehr in der Mitte stand wie Westerwälder Basalt. Die zweite Halbzeit verlief – was die komplett ausbleibenden Torchancen anging, etwas enttäuschend. Noch dazu, weil die Mannschaft von Christian Mehr seit der 49. Minute in Überzahl spielte. Der Hahner Torwart Matthias Bach hatte sich ein Handspiel außerhalb des Strafraums geleistet und war des Feldes verwiesen worden. Für ihn stand in der Folgezeit Joseph-An-



Christian Mehr, Spielertrainer der SG Hausen/Fussingen/Lahr, war mit der Spielweise und Einstellung seiner Mannschaft gegen den TuS Hahn nur im ersten Spielabschnitt einverstanden. Fotos: Bude

drew Thompson zwischen den TuS-Pfosten, blieb aber gänzlich arbeitslos. Seinem Gegenüber, A-Junior Cem Ertogul, „HaFuLa“ wirkte gegen die abgeklärt stehenden Hahner in den zweiten 45 Minuten doch etwas hilflos. bho

Hausen/Fussingen/Lahr: Ertogul, Horn, Jung, Gross, Scholl (68. Hillenbrand), Doll, Egenolf, Mehr, Rösler, J. Eisenkopf, C. Eisenkopf – **Hahn:** Bach, Amthor, Thompson, Przybilla, T. Menger, M. Menger (60. Wolfram), Podhumljak (88. Zuka), Brech, Gröger (49. Lauer), M. Jude, Schmidt – **SR:** Schulze (Heuchelheim) – **Tore:** – **Zuschauer:** 130 – **Rot:** Matthias Bach (49./Handspiel außerhalb des Strafraums) – **Gelb/Rot:** Yannick Horn (87./wiederholtes Foulspiel).

Türkisch Hattersheim – RSV Weyer 3:4 (0:2). Der RSV kam gut ins Spiel und verbuchte in den ersten zehn Minuten bereits gute Chancen durch Neugebauer und Blazquez, doch leider sprang nichts Zählbares heraus. 13. Minute: Sawall fängt einen Ball ab und schickt Petri gekonnt mit einem schönen Pass auf die Reise; der schiebt zum 0:1 ein. In der 16. Minute köpft

Kolodziejczyk das 0:2 nach guter Flanke von Miguel Chaparro. Riesensmöglichkeit für „Kolo“ in der 30. Minute nach Zuspiel von Petri, doch der Ball ging knapp am Tor vorbei. Hattersheim machte sich nur durch harmlose Fernschüsse bemerkbar. Direkt nach dem Anpfiff erzielte Solak den Anschlusstreffer. Weyer machte aber weiter Druck, und Distanzschüsse von Petri und Blazquez verfehlten das Tor. Direkt nach seiner Einwechslung stellte Katzeroni mit einem sehenswerten Schuss aus 20 Metern den alten Abstand wieder her. Erneuter Anschlusstreffer in der 74. Minute durch Al Hassan, der den Ball aus kurzer Distanz unter die Latte nagelte. Nun hatte Hattersheim eine gute Phase mit einigen Möglichkeiten zum Ausgleich. Weyer spielte nun in Unterzahl wegen der Roten Karte für Chaparro (77.). Hattersheim drückte weiter und hatte in der 84. Minute wieder eine gute Gelegenheit zum Ausgleich. In der 90. Minute fiel der Ausgleich durch Özbay. Doch den letzten Treffer des Spiels erzielte Tobias Uran. Weyer nahm drei ganz wichtige Punkte mit nach Hause. **Hattersheim:** Deda, Oguz, Yildiz, Ebonogole, Uensal, Oezbay, Akkiz, Al Hassan, Cesur, Yildiz, Solak (50. Ouyachou) – **Weyer:** Naumann, Chaparro, Neugebauer (74. Azemi), Sawall, Harmouch (89. Di- as De Assump), Schott, Tekdas, Blazquez, Uran, Kolodziejczyk, Petri (58. Katzeroni) – **SR:** Obert (Neu-Isenburg) – **Zuschauer:** 50 – **Tore:** 0:1 Petri (13.), 0:2 Kolodziejczyk (16.), 1:2 Solak (48.), 1:3 Katzeroni (62.), 2:3 Al Hassan (67.), 3:3 Özbay (90.), 3:4 Uran (92.) – **Rot:** M. Chaparro (77./Unsportlichkeit).

SG Walluf – SV Elz 7:1 (2:1). Zunächst machte Elz das Spiel und kam auch nach etwa zehn Minuten zu seiner ersten guten Gelegenheit. Eine Dragusha-Ecke wurde scharf geschlagen, und Yannik Blättel verpasste nur knapp die Führung. (10.). Kaum fünf Minuten später sollte es aber umso besser für die Elzler laufen. Ein Freistoß kurz hinter der Mittellinie schlug der SVE-Spielertrainer weit in den Gefahrenbereich der SG, und der Ball segelte an allen Beteiligten vorbei ins Tor zu gelb-schwarzen Führung

(14.) Die Rheingauer ließen sich davon aber recht wenig beeindrucken, zogen ihrerseits die Zügel an und hatten durch Hierath zwei gute Chancen zum Ausgleich (26./30.). Elz schien gedanklich schon in der Pause zu sein, als Walluf zuschlug. Worbs tauchte vor Kim Schmitt auf und verwandelte zum 1:1 (44.) Das sollte aber noch nicht der Schlussakkord der ersten Halbzeit gewesen sein. Die SGW legte gar noch einen drauf. Sebastian Bauer markierte praktisch mit dem Pausenpfiff die 2:1-Führung (45.). Walluf kam bedeutend besser aus der Kabine und bestimmte das Spiel. Der SVE war völlig indisponiert und fand überhaupt keinen Zugriff mehr auf das Geschehen. Markus Hierath erhöhte nach einer Viertelstunde auf 3:1 (60.). Elz war in der Folgezeit immer wieder anfällig für Konter, und es lief überhaupt nichts mehr zusammen. Walluf nutzte diese Schwächen eiskalt aus. Das 4:1 sowie das 5:1 kurz darauf liefen nach dem gleichen Schema ab: über die Außen, ein Pass in die Mitte – Tor. Dillmann und Wolf schraubten somit das Ergebnis weiter in die Höhe (71./73.). Von diesen Treffern erholte sich Elz nicht mehr. Der SVE präsentierte sich in der Schlussphase wie ein verdienter Absteiger, und Walluf nutzte seine Chancen gekonnt, um das Ergebnis noch weiter auszubauen. Dennis Faist mit dem 6:1 und der zuvor eingewechselte Patrick Fehlau mit dem 7:1 durften sich ihrerseits noch in die Schützenliste eintragen (82./84.). Dass dieses Debakel nicht noch schlimmer endete, lag einzig und allein am Querbalken oder an der zum Teil fahrlässigen Chancenverwertung der SGW.

Walluf: P. Bauer, Harm, Augustini, S. Bauer (84. Fehlau), Wolf, D. Faist, Hierath, Worbs, Rybak (75. Martin), Dillmann, Haas – **Elz:** Schmitt, Peters, Reichwein, B. Krasniqi (50. Born), L. Krasniqi, Balmer, Dragusha, Schlag, Aaki, Günes (82. Burggraf), Blättel – **SR:** Simon Heß (Heppenheim) – **Zuschauer:** 77 – **Tore:** 0:1 Dragusha (14.), 1:1 Worbs (44.), 2:1 S. Bauer, 3:1 M. Hierath (60.), 4:1 Dillmann (71.), 5:1 Wolf, 6:1 D. Faist, 7:1 Fehlau (84.).

Dietkirchen 3 fegt den SVA vom Platz

Limburg. Die dritte Elf des TuSDietkirchen hat den SV Arfurt mit 8:2 vom Platz gefegt. Die SG Hangenmeilingen/Niederzeuheim setzte sich auf eigenem Platz im Lokald Derby der Fußball-Kreisliga B Limburg-Weilburg mit 3:1 gegen den FC Steinbach durch. ck

FUSSBALL-KREISLIGA B

VfL Eschhofen 2 – SV Heckholzhäuser 0:4 (0:0). Der VfL gestaltete die Partie zunächst ausgeglichen. Der Gast legte mit zunehmender Spieldauer immer mehr zu und ging in der 50. Minute durch Kardaschenko auch in Führung. Das schnelle 2:0 durch Unkelbach nach 52. Minuten war die Vorentscheidung. Eschhofen bemühte sich um eine Resultatsverbesserung, doch die Konter der Gäste zum 3:0 (Schlodgauer) und 4:0 (Nyange) stachen. Am Ende war es ein auch in dieser Höhe verdienstlicher Sieg der Gäste. – **Tore:** 0:1 Kardaschenko (50.), 0:2 Unkelbach (52.), 0:3 Schlodgauer, 0:4 Nyange.

SG Weinbachtal 2 – FSG Gräveneck/Seelbach/Falkenbach 1:2 (0:1). Das Team der FSG begann stark und ging folgerichtig per Kopf von Nguyen (7.) in Führung. Die SG kam besser ins Spiel. Doch die Torchancen von Weißleder, Schauer und Schlothauer landeten alle am Alu. Weinbachtal machte nach der Pause weiter Druck und glich durch Traudt (49.) aus. Durch einen Platzverweis von Staudt (57.) schwächte sich die Heimelf selbst. Kurz vor Schluss gelang Konrad der insgesamt glückliche Siegtreffer der Gäste. Kurz vor Ende sah Hung Mai (FSG) ebenfalls noch Gelb/Rot. – **Tore:** 0:1 Nguyen (7.), 1:1 Traudt (48.), 1:2 Konrad (85.).

SV Rot-Weiß Hadamar 3 – SG Heringen/Mensfelden 1:2 (1:1). Zunächst hatte die SGHM mehr vom Spiel. In der 30. Minute fiel die glückliche Führung für Hadamar durch einen auf den kurzen Pfosten geschlagenen Eckball. Sancak (H) ging auf die Knie und setzte den Ball mit dem Hinterkopf ins Tor. Die Gastgeber antworteten mit dem Ausgleich (35.) nach einem Eckball per Kopf durch Seliger. Mit dem Pausenpfiff scheiterte Perquku am Gästetorwart. Für die Entscheidung sorgte SG-Spielertrainer Tatarenko mit einem Freistoß über die Mauer aus 25 Metern. Hadamar verstärkte in der Folgezeit den Druck, mehr als ein Heber durch Sancak auf die Querlatte sprang aber nicht mehr heraus. – **Tore:** 1:0 Sancak (29.), 1:1 Winkler (34., Eigentor), 1:2 Tatarenko (56.).

TuS Dietkirchen 3 – SV Arfurt 8:2 (5:2). Die Zuschauer sahen bei widrigen äußeren Bedingungen ein abwechslungsreiches und vor allem torreiches Spiel, in dem der Sieg der Reckenforstler nie ernsthaft in Gefahr war. Sehenwert der unhaltbare Freistoß von Müller zum zwischenzeitlichen 4:1. Beide Keeper zeichneten sich durch Glanzparaden aus. – **Tore:** 1:0 Thaler (3.), 2:0 Hermann (23.), 3:0 Müller (24.), 3:1 Behr (29.), 4:1 Müller (33., Freistoß), 4:2 Behr (39.), 5:2 Müller (42.), 6:2 Hermann (60.), 7:2 Krtsch (74., Eigentor), 8:2 Pacak (83.).

SV Wolfenhausen – FC Dorndorf 2:5 (2:1). Zuber brachte seine Elf durch einen Doppelschlag mit 2:0 in Führung. Eine Unachtsamkeit in der SV-Abwehr nutzte Stahl kurz vor der Pause zum Anschlusstreffer. Nach dem Wechsel hat das Niveau der Partie nachgelassen, und Wolfenhausen bekam in der 54. Minute den Ball einfach nicht aus der Gefahrenzone. Großmann nutzte dies zum 2:2-Ausgleich. Mit dem Führungstreffer zum 3:2 leitete Rucker (70.) die Wende ein. Zuber und Demirts erhöhten auf 5:2. – **Tore:** 1:0 Zuber (25.), 2:0 Zuber (38.), 2:1 Stahl (42.), 2:2 Großmann (54.), 3:2 Rucker (70.), 4:2 Zuber (75.), 5:2 Demirts (84.).

TuS Drommershausen – SG Villmar/Aumenau 2:3 (1:1). Bis zum Foulelfmeter gehörte die Anfangsphase den Gästen. Alt versenkte die Kugel vom Punkt zum 1:0. Nach dem Ausgleich durch Werner (13.) war die Partie von Fernschüssen und Mittelfeldgeplänkel geprägt. Unmittelbar nach dem Wechsel schob Bender aus einem Meter zur erneuten Heimführung ein, die Ziller nur zwei Minuten später erneut ausgleichen konnte. Ab jetzt war die SG klar besser und erhöhte am Ende erfolgreich den Druck. In der 75. Minute sorgte Blecker für den 2:3-Endstand. – **Tore:** 1:0 Alt (9., Foulelfmeter), 1:1 Werner (13.), 2:1 Bender (46.), 2:2 Zill (48.), 2:3 Blecker (75.).

SG Hangenmeilingen/Niederzeuheim – FC Steinbach 3:1 (0:1). Die Heimelf geriet in einem hart umkämpften Derby zunächst durch Brommer (23.) nach einem Abwehrfehler in Rückstand. Mambbeck brachte seine Elf mit einem Doppelschlag (68./75.) zurück in die Partie. Steinbach hingegen dezimierte sich im zweiten Teil selbst. Brendel (65.) und Weyer (76.) sahen wegen wiederholten Foulspiels Gelb/Rot. In der Nachspielzeit legte Braun noch einen Treffer zum 3:1-Endstand nach. – **Tore:** 0:1 Brommer (23.), 1:1 Mambbeck (68.), 2:1 Mambbeck (75.), 3:1 Braun (90.+2.).

TSG Oberbrechen – FC Rubin Limburg-Weilburg 5:1 (1:0). Bereits zu Beginn war die TSG durch Ecken gefährlich. Rubin verbuchte die besten Chancen im zweiten Drittel der ersten Hälfte für sich. Das erlösende 1:0 fiel in der 41. Minute, als Michel halbrechts am Strafraum muntergültig von Reifenberg bedient wurde und per Direktabnahme flach ins lange Eck einschob. Nach dem Wechsel war von Rubin nicht mehr viel zu sehen. Der Anschlusstreffer zum 3:1 per Freistoß durch Schlegel war nur noch Ergebniskosmetik. Am Ende war es ein absolut verdienstlicher 5:1-Erfolg der TSG gegen den direkten Kontrahenten. – **Tore:** 1:0 Michel (41.), 2:0 Reifenberg (54.), 3:0 Reifenberg (64.), 3:1 Schlegel (71., Freistoß), 4:1 Michel (76.), 5:1 Weißheim (83., Eigentor).

SG Winkels/Probbach/Dillhausen – TuSWaldhausen 5:0 (2:0). Die SG bestimmte von Beginn das Geschehen. Den Torreigen eröffnete Mehr in der 12. Minute durch einen Foulelfmeter und legte in der 20. noch einmal nach. Die Gäste kamen im ersten Durchgang nur zu einem Latentreffer. Nach dem Wechsel wurde die Partie noch einseitiger, und die Heimelf fuhr einen hochverdienten 5:0-Erfolg ein, zu dem Zocha innerhalb von fünf Minuten zwei Treffer beisteuerte. – **Tore:** 1:0 Mehr (12., Foulelfmeter), 2:0 Mehr (20.), 3:0 Taeger (52.), 4:0 Zocha (81.), 5:0 Zocha (85.).

FRAUEN-VERBANDSLIGA SÜD

VfR 07 Limburg jubelt, 1. FFC Runkel jammert

SG Ueberau – 1. FFC Runkel 1:0 (0:0). Die Gäste kamen besser ins Spiel und waren die aktivere Mannschaft, allerdings ohne sich klare Torchancen zu erspielen. Die Heimmannschaft lauerte auf Konter, die jedoch keine echte Gefahr für das von Sarah Lotz gehütete Runkeler Tor darstellten. In der zweiten Halbzeit bot sich ein ähnliches Bild. Der Großteil des Geschehens spielte sich im Mittelfeld ab. Die bis dahin einzige nennenswerte Möglichkeit vergab Larissa Schmidt, als sie nach einer Ecke den Ball knapp am Pfosten vorbei setzte. Im Gegenzug machten es die Gastgeberinnen in der 71. Minute nach einem Freistoß besser und erzielten per Kopf die 1:0-Führung. Nun drängte Runkel auf den Ausgleich, doch die Hausherrinnen erstickten die Runkeler Angriffsbemühungen mit ihrer überharten Gangart und üblen Foulspielen im Keim. Zehn Minuten vor Ende des

Spieles vergab Larissa Schmidt freistehend vor der Torrauf die Ausgleichs-Chance. **VfR 07 Limburg – SV Zellhausen 2:0 (1:0).** Im dritten Heimspiel des Jahres ließen die Frauen des Trainingszentrums Brauer/Dietrich den dritten Dreier folgen. Nach starkem Beginn überwand Nicole Brauer in der 3. Minute mit einem Freistoß aus gut 30 Metern die gegnerische Torfrau und traf zum 1:0. Wenig später dann die große Chance zum 2:0: Laura Heiler lief den Zellhausener Abwehrspielerinnen nach schönem Pass auf und davon, verfehlte aber nur um Zentimeter das Tor. Danach boten sich noch einige kleinere Torchancen. Nach dem Wechsel war Zellhausen überlegen und drängte auf den Ausgleich. Limburgs Torfrau Marika Meurer rettete dreimal in höchster Not und hielt den Sieg für die Limburgerinnen fest. In den letzten fünf Minuten scheiterte der VfR 07 zunächst noch knapp und ließ zwei hundertprozentige Torchancen liegen, bis dann Nicole Brauer in der Nachspielzeit mit dem 2:0 (91.) den Sack endgültig zumachte. rno

BEZIRKSLIGA RHEINLAND-OST

Gut gekämpft und doch wieder verloren

Der TuS Gückingen hat gegen den VfB Wissen alles versucht, gekämpft bis zum Umfallen und doch mit 0:1 verloren. Die Partie der SG Hundsangen/Oberbach bei der SG Müschenbach wurde aufgrund schlechter Platzverhältnisse und Dauerregens abgesagt. mor

TuS Gückingen – VfB Wissen 0:1 (0:1). Tapfer gekämpft, aber unglücklich verloren – dieses Fazit musste der TuS Gückingen ziehen, der sein Heimspiel gegen den VfB Wissen knapp mit 0:1 verlor. Auf dem schwer bespielbaren Hartplatz hatte der TuS Pech gehabt, dass Mario Hecht in der 89. Minute aus aussichtsreicher Position den Ball knapp über die Querlatte des gegnerischen Tors hämmerte. Gückingen hatte erneut einige Stammkräfte zu ersetzen, doch zeigte die Elf eine geschlossene Mannschaftsleistung und hätte am Ende einen Punkt mehr als verdient gehabt. Aus einer sicheren Abwehr

heraus, verlegte sich der TuS auf Konter, die aber meist in der sehr sicheren Dreierkette der Wissener abgefangen wurden. Eine Unachtsamkeit in der Abwehr führte nach einem Freistoß schließlich zum 0:1 nach einer guten halben Stunde. Weitere Tormöglichkeiten für den Gast machte der erneut als Ersatztorwart eingesetzte Malte Korneffel zunichte. Drei-mal liefen Gäste Spieler allein aufs Gückinger Tor (Catakay in der 10. Minute, Schulz in der 67. und Serdar in der 75. Minute), doch Korneffel vermochte jede 1:1-Situation für sich zu entscheiden. Ein besonderes Lob muss man den Spielern Berisa, Decher und Rusotto aussprechen, da sie bereits zuvor komplette 90 Minuten in der 2. Mannschaft der Gückinger gespielt hatten, sowie Schiedsrichter Cris Schneider aus Koblenz, der trotz der widrigen Platzverhältnisse das äußerst faire Spiel souverän geleitet hat. orn

Gückingen: Korneffel, Decher (78. Eberling), Herber, Esser, Krasniqi, Türk, Isselbacher, Hecht, Rusotto (80. Berg), Berisa (82. Ellermann), Stahl – **Tore:** 0:1 Serdar Aslan (33.).



Ein großer Rückhalt für die SG Hausen/Fussingen/Lahr war gestern Florian Gross (blaues Trikot), der sich mit seiner Mannschaft ein 0:0 erkämpfte.